

OTTO BOCK HIDDEN CHAMPION

Innovation aus Duderstadt





MISSION SEIT 1919

Wir helfen Menschen, ihre Bewegungsfreiheit zu erhalten oder zurück zu erlangen.

Die Zukunft ist digital

- Der bundesweite Digitaltag am 27. Juni 2025 macht es sich zur Aufgabe aufzuzeigen, wie moderne Technologien und Künstliche Intelligenz zum Wohl aller beitragen kann. Ein Vorreiter in der Orthopädietechnik ist das mittelständische Unternehmen aus Südniedersachsen Ottobock. Es vereint klassisches Handwerk mit intelligenten, digitalen Technologien mit dem Ziel, bisherige Standards in der Branche weiterzuentwickeln.
- „Innovationskraft ist fest in unserer DNA verankert. Wir schaffen digitale Lösungen, die den Menschen und seine individuellen Anforderungen in den Mittelpunkt rücken. Damit gehen wir aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen an, wie Fachkräftemangel, Gesundheit oder Bürokratiebelastungen“, sagt Martin Böhm, Chief Experience Officer von Ottobock.



Zukunft beginnt heute

Ein spannendes Zukunftsthema werden ‚fühlende‘ Prothesen sein! Eine Prothese oder Orthese sollte vom Nutzer idealerweise als körpereigen wahrgenommen werden, quasi als natürliche Erweiterung des Körpers.

Michael Friedrich Russold,
Research and Development

Otto Bock Börsengang

- Der renommierte Prothesenhersteller Ottobock aus Niedersachsen bereitet sich auf einen bedeutenden Schritt an den Kapitalmärkten vor. Nach jahrelanger Vorbereitung plant das Unternehmen, noch in diesem Herbst an die Börse zu gehen. Diese Entscheidung könnte Ottobock mit einer Bewertung von über sechs Milliarden Euro zu einem der größten Börsengänge im Bereich der Medizintechnik machen.
- Ottobock hat in den letzten Jahren beeindruckende Geschäftszahlen vorgelegt, die den geplanten Börsengang unterstützen. Im ersten Halbjahr 2025 stieg der Umsatz um fünf Prozent auf 801 Millionen Euro, wobei das organische Wachstum sogar zehn Prozent betrug. Das operative Ergebnis (Ebitda) konnte um mehr als 30 Prozent auf 180 Millionen Euro gesteigert werden, was die operative Marge von 18,1 auf 22,5 Prozent erhöhte.

Otto Bock Börsengang

- Die Eigentümerfamilie Näder plant, bis zu 30 Prozent der Unternehmensanteile zu verkaufen, um frisches Kapital zu generieren. Ein Teil der Erlöse soll zur Rückzahlung eines milliardenschweren Kredits verwendet werden, der im Zuge des Rückkaufs von Anteilen vom Finanzinvestor EQT aufgenommen wurde. Darüber hinaus soll das Kapital in die Entwicklung neuer Technologien fließen, insbesondere in neuronale Schnittstellen, die eine direkte Steuerung von Prothesen über Nervensignale ermöglichen könnten.
- Ottobock sieht in der Innovation einen zentralen Wachstumstreiber. Das Unternehmen beschäftigt weltweit über 9.000 Mitarbeitende und ist in mehr als 140 Ländern aktiv. Neben Prothesen entwickelt Ottobock auch Orthesen und Exoskelette für die Industrie. Kooperationen mit Universitäten und Startups wie Phantom Neuro und Onward Medical sollen die Entwicklung neuer Technologien vorantreiben und die Position von Ottobock als globaler Innovationsführer in der Medizintechnik festigen.

Otto Bock Börsengang



Der geplante Börsengang soll nicht nur die Kapitalbasis von Ottobock verbreitern, sondern auch die langfristige Positionierung als führendes Unternehmen in der Medizintechnik stärken.



Mit dem frischen Kapital will Ottobock seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten intensivieren und neue Märkte erschließen.



Die Zukunft der Medizintechnik sieht das Unternehmen in der Integration von Hightech-Lösungen, die die Lebensqualität der Nutzer erheblich verbessern können.

Otto Bock Setzt Standards

- Ottobock setzt Standards
- Seit mehr als 100 Jahren entwickelt Ottobock innovative Produkte. Gleichzeitig bietet das Medizintechnikunternehmen ganzheitliche Versorgungen. Unter der Firmierung Ottobock SE & Co. KGaA setzen wir seit 2018 unser Know-how aus der Medizintechnik auch für dauerhaft gesunde Arbeitsplätze ein.
- Seit 1919 sorgen Produkte und Technologien von Ottobock für neue Bewegungsfreiheit und beugen möglichen Folgeschäden vor. War es bei der Gründung die Serienfertigung von Prothesen-Passteilen, die den Markt und vor allem die Versorgung revolutionierte, so sind es heute mikroprozessorgesteuerte Kniegelenke wie das C-Leg – mit Steuerung via App – oder die computergesteuerte Beinorthese C-Brace, die multiartikulierende Hand bebionic, die Juvo Elektrorollstühle oder die Exoskelettfamilie Paexo für ergonomische Arbeitsplätze.
- Der stetige Wille, mehr Lebensqualität zu schaffen, macht uns zum globalen Technologieführer in „Wearable Human Bionics“ – tragbare menschliche Bionik, die Teile des menschlichen Körpers erweitert oder ersetzt.

Best Managed Companies Award 2024



Standards setzen

- Standards setzen
- Mit Pioniergeist zum Innovationsführer
- 1997 präsentierte Ottobock die erste mikroprozessor-gesteuerte Beinprothese C-Leg. Sie ist bis heute weltweit technologischer Standard. Unsere bebionic Prothesenhand revolutionierte das Leben nach einer Amputation mit einem selbstlernenden System. Und das Genium X4 Kniegelenk ermöglicht Schwimmen, Radfahren und Joggen. Ottobock besitzt mehr als 2.500 Patente in über 600 Patentfamilien für Prothesen, Exoskelette, Orthesen und Rollstühle - technische Innovationen, von denen Menschen mit Handicaps direkt profitieren.

Unser Versprechen

- Unser Versprechen
- Mobilität für Menschen
- Seit 100 Jahren steht der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns. Täglich arbeiten wir daran, die Lebensqualität unserer PatientInnen und AnwenderInnen zu erhöhen und ihnen einen unabhängigen Alltag zu ermöglichen.

- Für uns ist Lebensqualität eng mit individueller Freiheit und Selbstständigkeit verbunden. Deswegen helfen wir Menschen, ihre Bewegungsfreiheit zu erhalten oder zurückzuerlangen. Das tun wir heute und morgen durch Innovationskraft und herausragende Technologien sowie unser ganzheitliches Denken und weltweites Handeln. Wir versuchen, die Welt mit den Augen unserer AnwenderInnen und KundInnen zu sehen: mit Respekt, Mut und Hingabe.

Unsere Werte, unsere Kultur

- Unsere Werte, unsere Kultur
- Das treibt uns an
- Menschlich, verlässlich, erfinderisch, smart – das sind die Unternehmenswerte von Ottobock. Sie bilden die Basis für unseren Alltag im Unternehmen. Unsere Werte treiben uns an.

Wir sind menschlich

- Wir sind menschlich
- Als Human Empowerment Company wollen wir Menschen befähigen. Das bedeutet, wir stellen ihn und seine emotionalen Beziehungen in den Mittelpunkt unseres Handelns. Wir verstehen uns als Partner, der Menschen hilft, das Leben zu leben, das sie sich wünschen. Für unsere O&P-KundInnen bedeutet das, dass wir die AnwenderInnen mit unseren Lösungen verbinden und dabei helfen, sowohl ihre Mobilitätsprobleme zu überwinden als auch ihr Selbstvertrauen und ihre Unabhängigkeit wiederzuerlangen.
- Nah am Menschen - Nah am Leben
- Persönliche Beziehungen: Der Austausch mit Menschen, die unsere Produkte nutzen, ist partnerschaftlich. Wir stehen täglich mit ihnen in Kontakt, um zu erfahren, was sie bewegt und welche Wünsche und Interessen sie haben. Daraus entsteht ein gegenseitiges Vertrauen, das für die gemeinsame Zeit der Versorgung wichtig ist.
- Freude am Helfen: Wir helfen Menschen mit eingeschränkter Mobilität und möchten sie ermutigen und ihr Selbstvertrauen stärken. Wir schätzen individuelle Vielfalt und verstehen eingeschränkte Mobilität als Herausforderung, Barrieren zu beseitigen.
- Ehrliche Geschichten: Authentizität ist uns wichtig. Deshalb lassen wir Menschen für uns sprechen – sie erzählen offen über ihre Erfahrungen mit unseren Produkten und Dienstleistungen.
- Soziales und sportliches Engagement: Unser gesellschaftliches Engagement reicht von den Paralympics über regionale Projekte bis hin zur Förderung der Orthopädietechnik. Unser Ziel: Menschen mit Handicap in den Mittelpunkt der Gesellschaft rücken, Berührungsängste abbauen und Barrieren durchbrechen.

Wir sind erfinderisch

- Wir sind erfinderisch
- Wir leben in einem vernetzten Zeitalter, umgeben von technologischen Durchbrüchen und kulturellen Revolutionen.
- Der Kernwert "erfinderisch" ist die treibende Kraft, in der sich unsere Innovation und Kreativität treffen. Wir schaffen Lösungen, die Leben verändern, unsere Branche voranbringen und zu einer besseren, erfinderischeren Zukunft beitragen. Soziale Medien geben uns die Möglichkeit, einzigartige, persönliche und wirklich inspirierende Inhalte rund um den Globus zu teilen.

Wir sind verlässlich

- Wir sind verlässlich
- Ottobock teilt starke menschliche Geschichten mit ihrem eigenen Funken: den ersten Schritt zu tun, endlich wieder zu laufen oder sich zum ersten Mal seit Jahren wieder umarmen zu können. Jeder einzelne dieser Momente wurde durch ein Jahrhundert Beständigkeit und Engagement für hervorragende Leistungen ermöglicht.
- Wir sind nicht nur zuverlässig in unseren Produkten und Dienstleistungen, sondern auch in Bezug auf die Verbesserung der Lebensqualität unserer AnwenderInnen. Unseren PatientInnen und PartnerInnen stehen wir jederzeit beratend zur Seite. Gemeinsam erarbeiten wir Lösungen und Strategien, um die komplexen Anforderungen des Alltags zu meistern und für die Zukunft gut gerüstet zu sein.

Wir sind smart

- Wir sind smart
- In einer vernetzten Welt, in der PatientInnen, AnwenderInnen und KundInnen digital mit Marken kommunizieren, ist es von zentraler Bedeutung, Erlebnisse zu schaffen, die beständig sind und den Bedürfnissen und Erwartungen der AnwenderInnen entsprechen.
- Wir wissen, dass Intelligenz nicht nur mit Technologie zu tun hat, sondern auch mit Anpassungsfähigkeit, Empathie und Verständnis. Darum bringen wir unsere Produkte, Services und Kernbotschaften in einem ganzheitlichen Ökosystem in Einklang, in dem jedes einzelne Element nahtlos zusammenarbeitet, um das Leben von Menschen zu verbessern

Innovation für mehr Lebensqualität



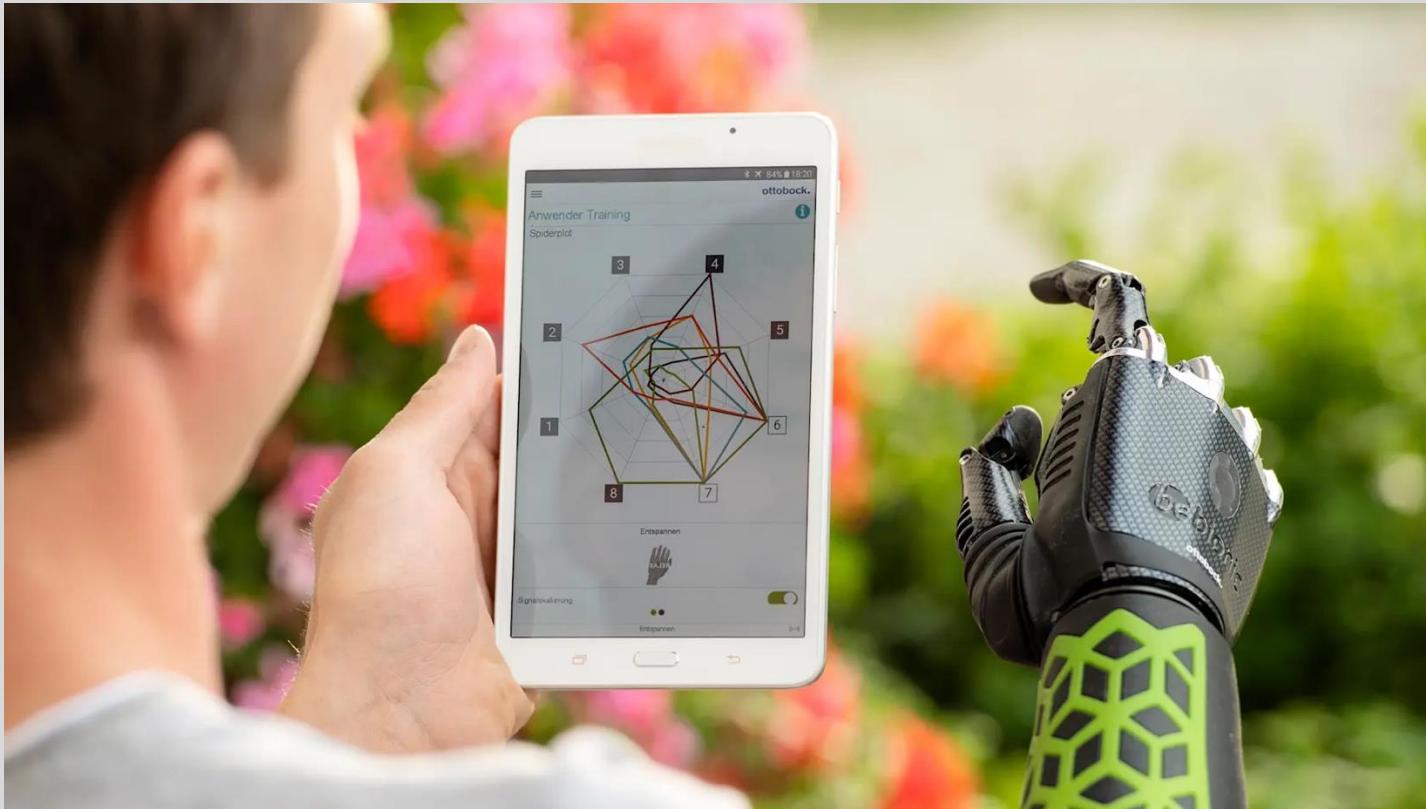
Die Prothese die vom Menschen lernt

- Woher weiß eine Handprothese, wann sie einen Finger ausstrecken und auf der Tastatur tippen soll? Früher mussten Menschen mit Amputation aufwendig lernen, ihrer Prothese Befehle mit gezieltem Anspannen der Muskeln zu geben. Heute lernen Prothesen: Mit Hilfe Künstlicher Intelligenz erkennt die Prothese gewünschte Handgriffe und führt sie automatisch aus.
- Myoelektrische Impulse sorgen im Muskel für Bewegungen, z. B. in der Hand. Intelligente Handprothesen machen sich das zunutze: Elektroden im Prothesenschaft nehmen die Muskelimpulse auf und eine Künstliche Intelligenz (KI) lernt, welche Bewegungen ProthesenträgerInnen ausführen möchten, wie etwa das Greifen nach einem Löffel.
- Wolfgang verlor seinen rechten Arm bei einem Arbeitsunfall. Mit der Myo Plus Prothesensteuerung kann er jetzt wieder Bewegungen wie mit seiner gesunden Hand machen. Er sagt selbst: „Ich denke die Bewegung einfach mit meiner Phantomhand und die Prothese führt sie aus. Es fühlt sich wie mit meiner gesunden Hand an.“

Bewegungsmuster

- Bewegungsmuster erkennen, speichern und wieder abrufen
- Myo Plus ist die europaweit erste Prothesensteuerung mit Mustererkennung. Mit acht Elektroden misst die Prothesensteuerung Bewegungsmuster der Muskeln im Unterarmstumpf und ordnet diese bestimmten Handbewegungen bzw. -griffen zu.
- Zum Beispiel: Greift der bzw. die AnwenderIn also nach einer Flasche Wasser, erkennt die Myo Plus Prothesensteuerung das zugehörige Bewegungsmuster und gibt der Prothese den automatischen Befehl, den jeweiligen Griff oder die Rotation auszuführen.
- Nach einer ersten Anpassung durch die OrthopädietechnikerIn können die PatientInnen selbstständig mit einer App die Prothesensteuerung kontrollieren. Die App visualisiert die gemessenen Bewegungsmuster. Dadurch können PatientInnen trainieren, diese Muster unterbewusst noch gezielter abzurufen. Das erste Training zur Handhabung der neuen Steuerung dauert je nach Patient wenige Tage. Die größte Herausforderung hier: Die Ähnlichkeit einzelner Muster. Da sich viele Handbewegungen nur um Nuancen unterscheiden, muss Myo Plus eine Vielzahl an verschiedenen Mustern erkennen und korrekt zuordnen. Sobald die Kommunikation zwischen AnwenderIn und Prothesensteuerung funktioniert, können sie den Fortschritt mit der App speichern und so selbst nachjustieren.
- Die Myo Plus Mustererkennung ist mit allen myoelektrischen Handprothesen von Ottobock kompatibel.

Die natürlichste Prothesenhand



Die natürlichste Prothesenhand

- Mit 14 wählbaren Griffarten und Handpositionen passt die multiartikulierte Hand besonders zu den alltäglichen Herausforderungen der digitalen Arbeitswelt.
- Die bebionic Hand erkennt automatisch, wenn ein Gegenstand beginnt, aus der Hand zu rutschen. Die Funktion Auto-Grip passt dann den Griff entsprechend an, damit der Gegenstand nicht herunterfällt.
- Individuelle Motoren in den Fingern ermöglichen ein natürliches und koordiniertes Bewegen und Greifen. Die Motoren wurden so positioniert, dass die Gewichtsverteilung optimal ausbalanciert ist. Das macht die Hand leichter und komfortabler zu tragen.
- Dank der proportionalen Geschwindigkeitssteuerung können der ProthesenträgerInnen auch filigrane Aufgaben kontrollieren, etwa ein Ei oder einen Styroporbecher festhalten.
- Die bebionic Hand besitzt passiv bewegliche Finger. So geben sie bei Berührung mit Menschen oder unabsichtlichem Anstoßen von Objekten nach und winkeln sich angenehm ab, um die Mechanik zu schützen.
- Dank digitaler Schnittstelle auf die Myo Plus Mustererkennung können AnwenderInnen die Potenziale der bebionic völlig ausschöpfen.

TMR Versorgungsprozess

- Der TMR-Versorgungsprozess
 - Die Versorgung von PatientInnen mit einer TMR-Armprothese ist deutlich aufwändiger und intensiver als bei einer herkömmlichen prosthetischen Versorgung.
 - Der gesamte Prozess von der Operation bis zur Definitivpassung erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen ChirurgInnen, OrthopäietechnikerInn und PhysiotherapeutInnen.
 - Da dieser sehr individuell auf den bzw. die PatientIn zugeschnitten ist, kann er bis zu zwei Jahre dauern.
-
- **Interdisziplinäre Zusammenarbeit**
 - PatientInnen erhalten sowohl eine therapeutische Vorbereitung auf die Operation als auch ein individuelles Rehabilitationsprogramm danach. Die wichtigste Phase ist das sogenannte „Signaltraining“: Das komplexe motorische Training sorgt dafür, dass PatientInnen die neu innervierten Muskeln adäquat und selektiv aktivieren kann.
 - Auf dieser Basis legt der oder die OrthopäietechnikerIn dann die optimale Position der Elektroden fest. Bis die finale Prothese angepasst werden kann, probieren die AnwenderInnen zunächst mehrere Therapie- und Trainingsprothesenschäfte. Zudem gewöhnen sie sich schrittweise an das Gewicht der Prothese. Hat der bzw. die OrthopädiemechanikerIn die optimalen Einstellungen gefunden, wird der den finale Schaft angepasst.
 - PhysiotherapeutInnen unterstützen die PatientInnen im weiteren Verlauf, den Umgang mit der Prothese zu erlernen. Regelmäßige Kontrolltermine mit dem interdisziplinären Team sichern den langfristigen Erfolg der TMR-Versorgung.

Targeted Muscle Reinnervation TMR

- Targeted Muscle Reinnervation
- Verbindung von Körper und Technik
- Grundlagenforschung und die genaue Kenntnis biologischer Mechanismen ermöglicht die Entwicklung neuer Konzepte: Targeted Muscle Reinnervation (TMR) erlaubt es etwa, Armprothesen mit Muskelsignalen zu steuern.



Familiengeführt und stark aufgestellt

Wir verstehen uns als modernes Familienunternehmen, das Begeisterung für Fortschritt mit gelebten Werten verbindet. Die MitarbeiterInnen der Ottobock SE & Co. KGaA erwirtschaften einen Umsatz von etwas mehr als einer Milliarde Euro.

100 Prozent der Ottobock SE & Co. KGaA sind im Besitz der Näder Holding GmbH & Co. KG. Diese gehört zu 100 Prozent der Inhaberfamilie Näder und damit den direkten Nachfahren des Firmengründers Otto Bock

Die Zukunft ist digital

Ob innovative Fertigungstechnologien, 3D-Druck, digitale Versorgungsprozesse, smarte Sensorik oder künstliche Intelligenz. Die Digitalisierung weckt neue Erwartungen und Möglichkeiten in der Orthopädiotechnik.

Wir bringen die Leidenschaft für Handwerkskunst mit intelligenter, digitaler Technologie zusammen. Schon heute können wir den kompletten Versorgungsprozess der unteren Extremitäten digital umsetzen – vom 3D-Scan des Stumpfes über die digitale Modulierung des Prothesenschafts zum 3D-Druck in unserer iFab (individuelle Fabrikation) bis hin zur millimetergenauen Übertragung eines 3D-Modells vom Test- zum Definitivschaft.

Die Zukunft ist
digital

Die Zukunft ist vernetzt

„Bereits heute können wir den kompletten Versorgungsprozess der unteren Extremitäten digital umsetzen. So schaffen wir den Fachkräften Freiräume angesichts des zunehmenden Zeitdrucks in der Patientenversorgung. Auch die Werkstätten selbst können wir dank moderner Technologien digital planen, gestalten und einrichten“, erläutert Martin Böhm.

Wie Digitalisierung die Gesellschaft zukünftig weiter nach vorne bringt, ist für den Chief Experience Officer von Ottobock klar ersichtlich: mithilfe der lifelounge. Als digitales Ökosystem stellt es den Menschen in den Mittelpunkt und bringt alle Beteiligten zusammen, die für die Lebensqualität von Menschen mit Behinderung involviert sind, wie Kliniken, Sanitätshäuser, Medizintechnikunternehmen und Orthopädiefachkräfte. lifelounge bietet nicht nur digitale Lösungen und Apps für die Fachkräfte, sondern stellt auch personalisierte Treatment-Journeys zur Verfügung. Dadurch gelingt eine bestmögliche, patientenzentrierte Versorgung - in jeder Phase.

Die Zukunft ist
vernetzt

Künstliche Intelligenz unterstützt den Versorgungsprozess entlang der gesamten Patient Journey. Ziel beim Einsatz von KI ist, Prozesse für OrthopädietechnikerInnen zu vereinfachen, die Versorgung ihrer PatientInnen weiter zu optimieren und die Produktqualität zu steigern. Mit KI ausgestattete Assistenzsysteme erleichtern beispielsweise die Kommunikation mit den Kostenträgern, im Fertigungsprozess kompensiert KI den Fachkräftemangel und eine intelligente Unterstützung der AnwenderInnen hilft, frühzeitig Wartungs- und Reparaturservices anzubieten.

Cloud-Lösungen geben Orthopädietechnikbetriebe einen Rundumblick über ihre Maschinen in ihrer Werkstatt: Angefangen bei wichtigen Infos zu Arbeitsfortschritten via Push-Benachrichtigungen auf das Smartphone bis hin zu Erinnerungen für Wartungen. Dadurch verringern sich beispielsweise Warte- und Ausfallzeiten – und das über sämtliche Bereiche und Standorte hinweg. So bleibt OrthopädietechnikerInnen mehr Raum, sich so auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren: die bestmögliche Versorgung ihrer PatientInnen.

Sogenannte Large-Language-Modelle unterstützen OrthopädietechnikerInnen zum Beispiel bei der Formulierung von Argumentationen für die Hilfsmittelerstattung ihrer PatientInnen. Künstliche Intelligenz analysiert das Gangbild von selbst aufgenommenen Patientenvideos – ganz ohne Sensoren oder Marker – und gibt sie als einfache biomechanische Daten aus, um so die Visualisierung von Versorgungseffekten zu verdeutlichen.

KI in der Orthopädie Technik

Der Mensch im Mittelpunkt eines digitalen Gesundheitssystems

Wir möchten AnwenderInnen auf ihrer gesamten Versorgungsreise begleiten und diese so unkompliziert wie möglich gestalten. Als digitales Ökosystem vernetzt die lifelounge in Zukunft alle, die für die Lebensqualität von Menschen mit Behinderung verantwortlich sind: AnwenderInnen treffen dort auf Kliniken, Sanitätshäuser sowie ExpertInnen aus der Orthopädie- und Medizintechnik. So kommt es zu einer positiven Wechselwirkung zwischen allen Parteien.

Dabei setzen wir unter anderem auf verschiedene Cloud-Lösungen und künstliche Intelligenz, die uns einen Rundumblick auf die AnwenderInnen gewähren, um sie in jeder Phase ihrer Versorgung gezielt und individuell zu betreuen.

Life Lounge

Die lernende Prothese

Künstliche Intelligenz (KI) für intuitive Bewegungen

Woher weiß eine Handprothese, wann sie einen Finger ausstrecken und auf der Tastatur tippen soll?

Früher mussten Menschen mit einer Amputation aufwendig lernen, ihrer Prothese komplexe Signale über Muskelkontraktionen zu geben.

Heute lernen Prothesen: Dank Elektroden, die Biosignale im Unterarmstumpf erfassen und Künstlicher Intelligenz können Prothesen von Ottobock eine gewünschte Bewegung identifizieren und automatisch der richtigen Handbewegung zuordnen.

Die lernende Prothese

Geschlossener Kreislauf für ideale Versorgung

Um die größtmögliche Lebensqualität zu erreichen, denken wir Versorgung ganzheitlich. Von der ersten Untersuchung über die Maßnahme zur Anprobe und bis hin zur Rehabilitation – wir begleiten, unterstützen und gestalten individuelle Lösungen.

Darüber hinaus sorgt die Ottobock Academy für Aus- und Weiterbildung rund um die Orthopädie- und Rehatechnik. Das umfangreiche Programm richtet sich an alle am Versorgungsprozess beteiligten Expertinnen und Experten. In Kooperation mit der PFH Private Hochschule Göttingen und der Universität Göttingen sowie in weiteren Partnerschaften hat Ottobock Studiengänge im Bereich Orthobionik und Healthcare Technology entwickelt.

Ideale
Versorgung

Wissen vernetzen

Gemeinsam lernen

„Outside-in“ bedeutet, wegweisende Technologien zu entwickeln – und dabei offen für Wissen außerhalb des Unternehmens zu sein. Unsere ForscherInnen arbeiten mit klugen Köpfen, Universitäten und Institutionen aus der ganzen Welt zusammen.

Mit BionX forschen Ottobock und Gründer Hugh Herr an der Entwicklung der intuitiv gesteuerten Beinprothese. Herr leitet das Center for Extreme Bionics am MIT in Boston.

Mit dem Robot Rehabilitation Center in Japan arbeitet Ottobock an Rehaerfolgen für Querschnittsgelähmte.

Für die Zusammenarbeit mit der MedUni Wien zur Handprothesensteuerung mit Muskelimpulsen hat Ottobock den CDG Preis für Forschung und Innovationen erhalten.

Ottobock unterstützt die Forschung des Shirley Ryan AbilityLab in Chicago mit dem Max Näder Center for Rehabilitation Technologies and Outcomes Research.

Für das Forschungsprojekt INOPRO des Bundesministeriums für Bildung und Forschung arbeitet Ottobock an intelligenter Orthetik und Prothetik für eine verbesserte Mensch-Technik-Interaktion.

Wissen
vernetzen



Headquarter
Duderstadt



Raum für Innovation

Digitale Denkfabrik im Herzen
Berlins

Das Areal der ehemaligen
Bötzow-Brauerei im Herzen
Berlins ist heute Ottobocks
digitale Zukunftswerkstatt - das
Ottobock Future Lab. Zwischen
historischem Backstein und
Industriedenkmälern sind
moderne Arbeitswelten mit
Raum für Kreativität und
innovative Ideen entstanden.



OTTO BOCK

Diskussionsthemen

Diskussionsthemen

Was zeichnet die Wandlungsfähigkeit aus?

Wie verändern sich die Anforderungen der Märkte?

Welchen Nutzen haben die Innovationen für den Kunden?

Wie können die Innovationen im Kano Modell reflektiert werden?

Warum verfolgt Otto Bock ein ganzheitliches Innovationsmanagement?

Welche Neuen Kompetenzen entwickelt das Unternehmen?

Welche prägnanten Merkmale der Hidden Champions zeichnet Otto Bock aus?

Welche Merkmale haben Produktinnovationen und Versorgungsinnovationen?

Welche Anforderungen stellt der geplante Börsengang?

Otto Bock der Weg zum Innovationschampion

01

Strategische Rolle.

02

Innovatives
Geschäftsmodell

03

Wachstum und
Wertentwicklung